

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

Am 28.4. ging es für unsere erste Mannschaft nach Berlin. Um 4:30 wollten wir uns mit unseren 8 Spielern in Bad Segeberg treffen, um dann mit einem geliehenen Bus weiter zu fahren.

Dieser Plan war so gut, da wir damit ein Auto sparen konnten. André Jensen war in der Nacht so aufgeregt, weil er schon als kleines Kind gerne Busfahrer werden wollte. Ich habe ihm versprochen, dass er den Bus fahren darf. Leider konnte er am Abend vorher nicht einschlafen, weil er sich schon so sehr freute und hat dann am Freitag leider verschlafen. Somit fuhren wir zu sechst los und André kam mit Achim später nach. Um 8:00 trafen wir dann bei schönstem Wetter in Berlin ein und starteten auch sofort mit dem Training. Hier zeichnete sich bereits wieder ab, dass der Platz immer noch sehr schwer ist. Leider macht man auf der Anlage in Tempelhof sehr wenig Asse, dafür aber auch viele Fehler.

Wir trainierten eifrig und spielten noch 2 Runden. Um 18:00 ging es dann ins Hotel. Nach einer kurzen Dusche fuhren wir zu unserem Lieblings-Italiener. Um 21:30 gingen wir dann total fertig ins Bett.

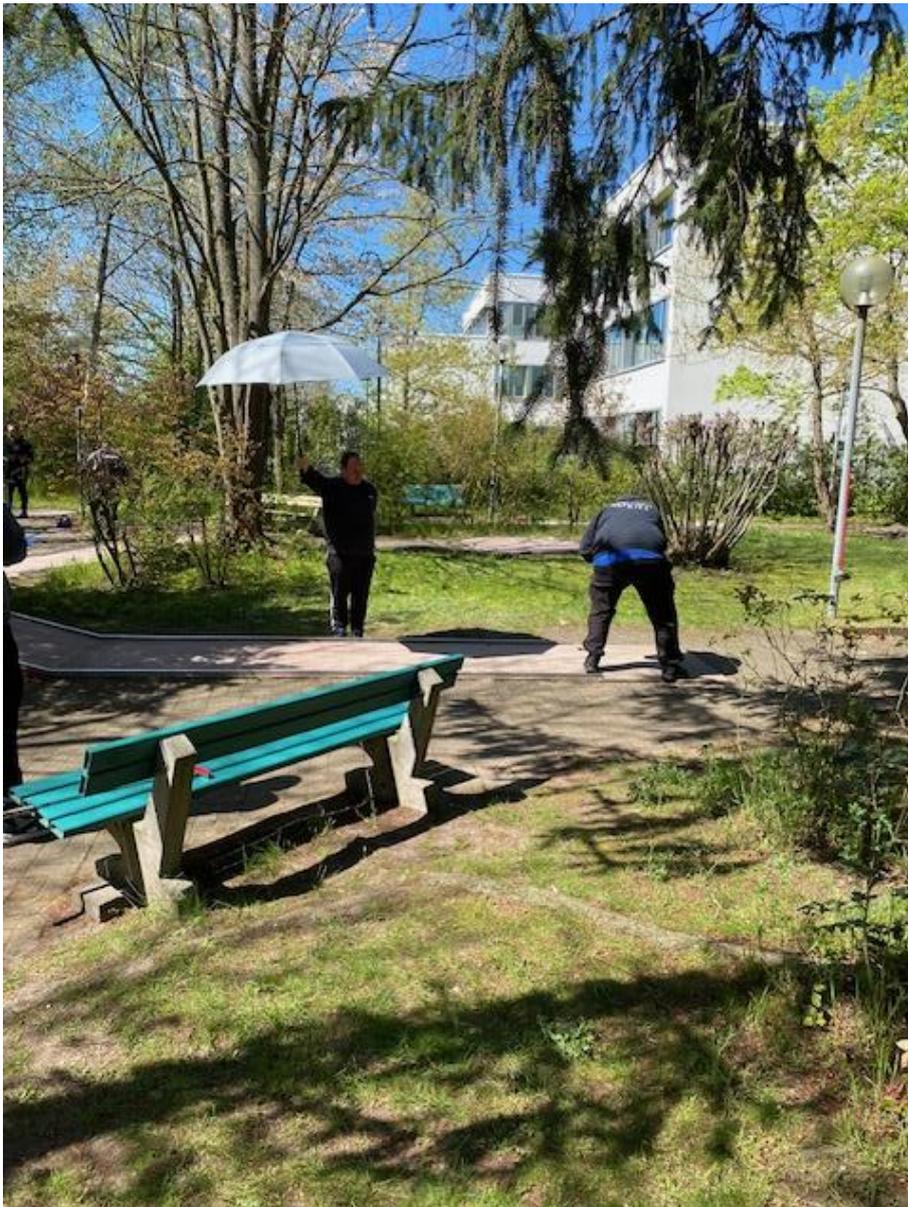
Am nächsten Morgen öffneten wir das Fenster und mussten leider feststellen, dass der Wettergott es nicht gut mit uns meinte.



Wir fuhren trotzdem um 7:40 zum Platz. An ein Training war erst nicht zu denken, da die Bahnen mit den 60 Jahre alten Abziehern nicht wirklich trocken zu bekommen waren. Bis zum Mittag ließ der Regen auch nicht richtig nach. Trotzdem trainierten wir wieder sehr eifrig, denn wir wollten durch das Training den Ausfall von Daniel und Moritz kompensieren. Wir steckten viel Energie in das trocknen und reinigen der Bahnen. Am Ende des Tages schafften wir es, 4 Runden zu spielen. Die Ergebnisse waren leider nicht so gut. Für Sonntag standen die Zeichen also unter keinem guten Stern. Da wir aber schon oftmals bewiesen haben, dass wir über uns hinauswachsen können, ließen wir die Köpfe nicht hängen. Bange machen gilt nicht. Da wir am Samstag bis 19:00 Uhr trainierten, mussten wir unseren Restaurantbesuch auf 20:00 Uhr verschieben.

Am Sonntag ging es dann um 9:00 Uhr los. Nach einer kurzen Eröffnungsrede sammelten sich alle Mannschaften in Kreisen. Alle Mannschaften? Ach ne, wir Kieler brauchen sowas nicht, da unser Teamgefüge so gut ist, da wir uns blind verstehen und auch ohne Motivationsreden heiß wie

Frittenfett sind. Wir saßen einfach entspannt auf unseren Plätzen und redeten wie immer dummes Zeug. Auf einmal waren aber doch einige unserer Spieler sehr aufgeregt. Hinterm Haus war ein Köpfchen zu sehen. Unser alter Mannschaftskamerad und Freund Kevin kam mit seiner Freundin Patricia vorbei und wollte uns besuchen und unterstützen. Was für eine tolle Überraschung.



Wir starteten gut ins Turnier. Unsere Startspielerin Britta spielte mit einer 30 ganz groß auf. Leider ging es dann nicht so weiter. Da wir an diesem Tag leider einen sehr schlechten

Tag erwischten, werde ich nicht über den Spielverlauf schreiben. Wir waren am Ende des Tages nicht wirklich zufrieden mit unserer Leistung und konnten den 4. Platz mit einem Schlag Vorsprung retten. Gewonnen hat Tempelhof, die wieder mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung zeigten, dass Sie auf Ihrem Heimplatz nicht zu schlagen sind. Auf dem zweiten Platz spielten sich die sympathischen Jungs aus Künsebeck. Mit viel Fleiß, Training und mit der richtigen Einstellung haben Sie gezeigt, dass man in Tempelhof auch gut performen kann. Ganz tolle Leistung!!!!

Dritter wurde der MGC Göttingen I und hinter uns kam der MGC Göttingen II ins Ziel.

Um 18:40 war der Spieltag endlich beendet und man sollte sich beim nächsten Mal überlegen, den Spieltag auf drei Runden zu kürzen. Wir waren um 1:00 zu Hause und hatten das Glück, dass am nächsten Tag der 1. Maifeiertag war. Somit konnte man sich ein wenig regenerieren, wobei Daniel das Wort nicht kennt. Um 10:00 Uhr hat er zum Training in Kiel gerufen. 10:00 Uhr konnte ich nicht einhalten. Um 12:00 Uhr bin ich dann zum Platz gefahren. Die Vorbereitung für das Punktspiel in Kiel hat somit begonnen. Wir haben einiges wieder gut zu machen. Die Rangliste am 14.5 auf unserer Anlage ist ein guter Wegweiser für unser Punktspiel.

Für uns heißt es jetzt Mund abputzen und weiter machen. Für unser Heimspiel werden wir perfekt vorbereitet ins Turnier starten und dadurch werden wir dieses Wochenende in Berlin hoffentlich schnell vergessen machen....